

# Aus guten Phasen gilt es mehr herauszuholen

Fußball-Oberliga: TuS gegen Alemannia Waldalgesheim - Eisbachtals Trainer Reifenscheidt erwartet Kampfspiel bei der TSG Pfeddersheim

■ **Region.** Bevor die Teams der Oberliga in die Aufstiegs- oder Abstiegsrunde neu eingeteilt werden, ist von den Vertretern der Region noch eine Aufgabe zu lösen.

**TuS Koblenz - SV Alemannia Waldalgesheim (So., 15.30 Uhr).** Der bislang höchste Saisonsieg, das 6:1 in Mülheim-Kärlich, hat den Blau-Schwarzen gut getan. Fatal wäre aber, zum Abschluss der Vorrunde der Gruppe Nord gegen den Gast aus dem Kreis Mainz-Bingen eine ähnliche Darbietung zu erwarten. Davor warnt auch der Koblenzer Spielertrainer Michael Stahl.

„Waldalgesheim wird bis zum Äußersten kämpfen“, erinnert er sich an manch heißen Schlagabtausch. Die Alemannia hat infolge großer Verletzungsprobleme die Aufstiegsrunde verpasst. Da zwölf Mannschaften an der Abstiegsrunde teilnehmen, aber nur zehn in der Aufstiegsrunde, dürfen sich die TuS und ihre neun Mitstreiter zwei Wochen regenerieren, um in der heißen Phase ab dem letzten März-Wochenende bei besten Kräften zu sein. Ein Umstand, der auch Stahls Mannschaft entgegenkommt. Etwa weil Eldin Hadzic nach seiner Innenbandverletzung noch nicht wieder trainiert. Anders sieht es bei Justin Klein aus, der trotz des in Engers erlittenen Fingerbruchs am vergangenen Sonntag im Aufgebot stand und die Einheiten seit Wochenbeginn wieder komplett mitmacht.

Das Mülheim-Spiel hatte derweil einige Gewinner. Nicht nur Doppel-Torschütze Mohamed Redjeb, der sich bei Standards vorne einschaltete. Umut Sentürk agierte in der Schlussphase auf der rechten statt der linken Mittelfeldseite überzeugend. „Ein sehr intelligenter Spieler“, lobt Stahl, der dadurch neben Armend Qenaj und

Klein eine dritte Option für diese Position hat verbunden mit der Qual der Wahl.

Mit Blick auf das Pokal-Viertelfinale gegen Engers am kommenden Mittwoch ist damit zu rechnen, dass alle Akteure gebraucht werden und ihre Einsatzzeiten erhalten. Jenes Pokalspiel aber sei derzeit in Mannschaftskreisen noch kein Thema, betont Stahl. Dass am Samstag Engers (3.) und Schott (1.) im direkten Duell aufeinandertreffen, eröffnet der TuS auch wieder die theoretische Chance auf die Rückkehr an die Tabellenspitze.

**TSG Pfeddersheim - Spfr Eisbachtal (So., 15.30 Uhr).** „Abhaken“, sagt Marco Reifenscheidt. Und: „Es ist nichts passiert.“ Die Botschaft, die der Trainer der Eisbachtaler Sportfreunde sendet, ist klar. Der Eindruck vom 2:3 im Kellerduell gegen den TuS Kirchberg, das seine Mannschaft am ersten Spieltag nach der Winterpause in der Nordgruppe auf den letzten Platz gedrückt hat, soll sich bloß nicht verfestigen.

Vielmehr gelte es, die letzte Chance vor Beginn der Abstiegsrunde zu nutzen und noch mal zu punkten. Zur 20. und finalen Partie der Vorrunde geht es für die Westwälder nach Worms zu einem Gegner, gegen den in der Ver-

gangenheit im wahrsten Sinne des Ergebnisses alles drin war. Ende Mai vergangenen Jahres triumphierte Eisbachtal – ebenfalls in der Abstiegsrunde – mit 8:1 und besiegelte so den Verbleib in der Klasse. Gut vier Monate später sah das anders aus, da setzte es auf eigenem Platz einen 1:5-Dämpfer.

Damals sagte Reifenscheidt sinngemäß das, was er im Vorfeld des Aufeinandertreffens am Sonntag auch verlangt. Es gelte, die Chancen zu nutzen. Genau das ist seiner Mannschaft bei besagtem 1:5 nicht gelungen – und daran hakte es auch zuletzt gegen Kirchberg, als den Sportfreunden eine 2:1-Führung noch entglitt.

„Wir haben da aus unseren guten Phasen nicht genug gemacht“, sagt Reifenscheidt im Rückblick. „Und so verlierst du dann auch gegen den Letzten.“ Den Willen spreche er seiner Mannschaft nicht ab, betont der Trainer. Jedoch verlange er mit Blick nach vorne: „Die Erwartung an jeden einzelnen muss sein, wirklich von der ersten bis zur letzten Sekunde alles zu geben.“ Es sei an der Zeit zu liefern.

„Es ist nicht der Ort, um Fußball zu zelebrieren“, weiß Reifenscheidt und verbindet damit eine weitere Forderung: „Das muss jeder kapieren und über die gesamte Dauer des Spiels beherzigen.“

## Oberligisten planen den weiteren Saisonverlauf

Am Wochenende geht der letzte Spieltag der Vorrunde in den Staffeln Nord und Süd der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar über die Bühne. Im Anschluss spielen die fünf Erstplatzierten beider Staffeln in der Aufstiegsrunde mit zehn Spieltagen (Beginn: 25./26. März). Die restlichen Teams, darunter die Spfr Eisbachtal, spielen in der Abstiegsrunde, die sich mit ihren zwölf

Spieltagen nahtlos anschließt und bereits am 11./12. März beginnt. Die Rückrundenbesprechung ist für Dienstag, 18.30 Uhr, terminiert (Vereinsgaststätte des SV Morlautern). Neben dem Bericht des Spielleiters und dem Rückblick auf die Vorrunde stehen die Terminplanung der Rückrunde 2022/23 und der Rahmenterminplan 2023/24 auf dem Programm. red

## Paul Ohl erzielt sein erstes Bundesliga-Tor



■ **Gummersbach/Holzheim.** Gut vier Monate nach seinem jüngeren Bruder Lasse ist auch Paul Ohl in der Handball-Bundesliga angekommen. Der Rückraumspieler, der vor der Saison von seinem Heimatverein TuS Holzheim zum VfL Gummersbach wechselte und bei den Oberbergischen bislang in der Drittliga-Mannschaft zum Einsatz gekommen ist, absolvierte im Heimspiel des Altmeisters gegen die MT Melsungen seine ersten Minuten in der stärksten Handball-Liga der Welt. Der 20-Jährige, der für den verletzten Dominik Mappes in den Kader rückte, kam beim klaren 31:23-Sieg gegen die Nordhessen in der Endphase zum Einsatz und erzielte unmittelbar vor der Schluss sirene mit einem platzierten Rückraumwurf seinen ersten Bundesliga-Treffer. rwe

Foto: Jogi

## 44. Crosslauf am Herthasee am Sonntag

Neue Kreismeister werden dann auch ermittelt – 270 Anmeldungen liegen vor

■ **Holzappel.** An diesem Sonntag ist es wieder mal soweit: Unter der Regie der LG Lahn-Aar-Esterau steigt in Holzappel ab 11 Uhr die 44. Auflage des beliebten Crosslaufs „Rund um den Herthasee“, bei dem auch die neuen Kreismeister ermittelt werden.

Angeboten werden den aktuell rund 270 angemeldeten Freunden des Ausdauersports dabei folgende Strecken: 1 Runde um den See (circa 1100 Meter) für Kinder U 12; 2 große Runden (circa 4200 Meter) für Männer Mittelstrecke; 1 Runde um den See + 1 große Runde (circa 3140 Meter) für weibliche und männliche Jugend U 18, U 20, Frauen und Seniorinnen; Circa 1000 Meter (1 knappe Runde um den See) für Kinder U 10 und Kinder U 8 sowie (M 6/7); Circa 1350 Meter (1 verlängerte Runde um den See) für weibliche Jugend U 14 (W 12/13); 2 Runden um den See (circa 2080 Meter) für männliche Jugend U 14 (M 12/13), männliche und weibliche Jugend U 16 (W/M 14/15); 4 große Runden (circa 8280 Meter) für Männer, Frauen, Senior/innen.

➔ Nachmeldungen sind für kurz Entschlossene bis 90 Minuten vor dem Start möglich. Informationen erteilt Edwin Schiebel, Telefon: 06439/7889.

## Kompakt

### Lichtanlage lässt BBV Lahnstein im Dunkeln

■ **Basketball.** Schon wieder keine Spiele: Da die Lichtanlage in der Rhein-Lahn-Halle noch immer nicht voll funktionsfähig ist, wird das zunächst für Samstagabend geplante Landesliga-Duell zwischen den beiden abgeschlagenen Kellerkindern BBV Lahnstein und BBC Linz ebenso kurzfristig abgesagt wie der Vergleich der U 14-Jugend mit Spitzenreiter JSG Rübenaach/Urbach. Die Nachholspiele der ersten Welle gegen Trierer Korbjäger wurden neu angesetzt: In Lahnstein geht's am Sonntagmorgen um 19.30 Uhr, gegen DJK/MJC Trier II, bei den TVG Baskets tritt der BBV dann am Samstag, 18. März, 20 Uhr, an. str

### A-Liga: Brisantes Derby im Miehler Ehrlich

■ **Fußball.** Mit dem brisanten Derby zweier punktgleicher Tabellennachbarn geht's am Sonntagmorgen ab 14.30 Uhr in der Kreisliga A im Ehrlich weiter: Die SG Nastätten/Miehlen erwartet den TuS Holzhausen. Fernab von Aufstiegsambitionen spielen die beiden Teams eine gute Runde. Nun gilt es, nach der Vorbereitungsphase und den Karnevalstagen gut aus den Startlöchern und in Fahrt zu kommen. Das Hinspiel an der Bäderstraße entschieden die Kombinierten mit 2:1 zu ihren Gunsten. Daher werden die Schützlinge von Trainer Maximilian Minor mit ihrer kompakten Defensive alles daran setzen, diesmal den Spieß umzudrehen. str

### Karl Kamps bleibt im Aufsichtsrat der TTBL

■ **Tischtennis.** Seit Jahrzehnten ist Karl Kamps dem TTC Zugbrücke Grenzau eng verbunden, fungierte in den 1980er- und 1990er-Jahren auch als Manager des Bundesligisten und ist seit jeher Stammgast bei den Heimspielen in der Zugbrückenhalle. Doch auch in der eigenständigen Tischtennis-Bundesliga, der TTBL, ist Kamps aktiv und gerade neben Andreas Preuß und Kristijan Pejnovic in seinem Amt als Mitglied des Aufsichtsrats bestätigt worden. Der Aufsichtsrat übt eine Kontrollfunktion über die Geschäfte der TTBL GmbH aus und wird alle zwei Jahre durch die Mitglieder des TTBL-Trägervereins gewählt. Dabei handelt es sich um die zwölf aktuell in der Bundesliga spielenden Vereine. ros

## Partner ist zu Gast

Volleyball-Bundesliga: VC Neuwied erwartet das Topsteam aus Stuttgart

■ **Neuwied.** Die Volleyballerinnen des VC Neuwied biegen auf die Zielgerade der Bundesligasaison ein: Im vorletzten Heimspiel am Samstag um 19 Uhr ist mit Allianz MTV Stuttgart der Tabellenführer der Bundesliga zu Gast im Rhein-Wied-Gymnasium, Stuttgart ist ein europäisches Spitzenteam.

Zwei Wochen ist es her, dass die Schwäbinnen in eigener Halle mit einem 3:1 gegen Pokalfinalist SC Potsdam die Tabellenführung zurück an den Neckar holten. Im Spitzentrio (Stuttgart, Potsdam, Schwerin) geht es aber weiter äußerst eng zu. Alles andere als ein klares 3:0 für die Gäste wäre eine faustdicke Überraschung, auch wenn Stuttgart einer der Patenvereine der Neuwiederinnen ist. Diese tasten sich im Rahmen eines Förderprogramms an das organisatorische, wirtschaftliche und sportliche Niveau der Eliteliga heran.

„Wir freuen uns schon darüber, dass wir eine solche Spitzenmannschaft hier in Neuwied begrüßen können“, sagt VCN-Geschäftsführer Manohar Faupel. In der Tat weist der international besetzte Kader der Stuttgarterinnen eine solche Qualität auf, dass es fast bedeutungslos ist, welche Startaufstellung Trainer Tore Aleksandersen auf das etwas enger begrenzte Feld im Rhein-Wied-Gymnasium schicken wird.. red

➔ Tickets für die Begegnung, die auch auf sport1extra zu sehen sein wird, gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf unter <https://tickets.deichstadtvolleys.de>

## BBC Coburg kommt zum Spitzenspiel

Basketball Pro B Süd: Koblenzer Zweitligist will am Sonntagmorgen den ersten Platz festigen

Von Lutz Klattenberg

■ **Koblenz.** Nach dem Triumph im Spitzenspiel in Hanau und einer Karnevalspause geht es für die EPG Baskets Koblenz nun in die finale Phase der regulären Saison in der 2. Basketball-Bundesliga Pro B. Am Sonntag (17 Uhr) wird der Tabellenritte BBC Coburg in der CGM Arena auf dem Koblenzer Oberwerth erwartet.

Das überzeugende 96:73 in Hanau und die Rückkehr auf den ersten Rang wirkte nach. Baskets-

Coach Pat Elzie gab seinen Akteuren ein paar Tage frei, die wohnten dem karnevalistischen Treiben bei und erholten sich am wegen einer Länderspielpause spielfreien Wochenende. „Das war ein wunderbares Erlebnis für uns alle. Mit so vielen Unterstützern in Hanau zu gewinnen, das war schon besonderes. Jetzt geht der Blick aber voraus“, erklärt Elzie.

Fünf Partien stehen bis zum Play-off-Beginn noch auf dem Plan. Die Baskets greifen auf Platz eins nach der besten Ausgangssituati-

on. Gast Coburg liegt derzeit aussichtsreich auf Rang drei, darf sich aber keinesfalls zurücklehnen. Zwischen Platz drei und Rang acht, der noch die Teilnahme an der Endrunde sichert, liegen lediglich vier Punkte. „Coburg wird sicherlich alles probieren, um die gute Platzierung zu halten“, meint Elzie. Auch wenn der BBC offenbar ersatzgeschwächt antreten wird. Schon beim jüngsten 80:81 der Coburger gegen Karlsruhe fehlten einige Leistungsträger.

„Ich will mich gar nicht zu sehr

damit beschäftigen, wer beim Gegner auflaufen kann und wer nicht. Wir müssen auf uns schauen. Wenn wir unser Spiel durchziehen, werden wir dieses Spiel gewinnen“, sagt Elzie, der personell aus dem Vollen schöpfen kann. Allein Moritz Hübner trainierte reduziert aufgrund einer Erkältung, sollte aber mitwirken können. „Ansonsten wird es auch keine große Überraschung geben. Natürlich bereiten wir uns auch schon auf die Play-offs vor, lassen ein paar neue Elemente ins Training einfließen. Schließlich wissen wir auch, dass sich die anderen Teams auf uns vorbereiten werden“, so Elzie

Unter der Woche bedrückte eine schlimme Nachricht die Basketballszene in Deutschland und im Besonderen auch Elzie. Der 26-jährige Profi Mubarak Salami, der zuletzt für die Dragons Rhöndorf in der Pro B Nord auf Korbjagd ging, verstarb bei einem schweren Verkehrsunfall. Salami spielte 2016 unter Elzie bei den Itzehoe Eagles seine erste Saison im Seniorenbereich, avancierte in der Folge zweimal zum Topscorer der Pro B und schlug höherklassige Angebote aus, um seine sechs Geschwister in der Heimat Hamburg unterstützen zu können.

Am Sonntag wird es vor dem Spiel in der CGM Arena eine Schweigeminute geben. Für die Familie ist im Internet eine Spendenaktion ins Leben gerufen worden. „Diese Nachricht hat mich sehr getroffen. Ich kenne die Familie, und Mubarak war basketballerisch eine Art Ziehsohn von mir. Es ist wirklich tragisch und lässt alles andere in den Hintergrund rücken. Als Verein und Mannschaft sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus“, so Elzie.



Hofft am späten Sonntagmorgen im Spitzenspiel gegen den BBC Coburg in der CGM-Arena auf dem Oberwerth auf einen weiteren Sieg: der Koblenzer Dominique Johnson (Mitte).

Foto: Tobias Jenatschek